

WHITE PAPER

**Optimierung
dokumentbehafteter
Prozesse im
regulierten Umfeld**

Optimierung dokumentbehafteter Prozesse im regulierten Umfeld

Vorwort	Seite	3
Dokumentenlenkung und -konvertierung	Seite	5
Dokumentenausgabe für SAP	Seite	14
Etikettendruck	Seite	20
Über SEAL Systems	Seite	27



Markus Schuhmacher
CEO

Dr. Peter Schmidt
SAP-Spezialist

Anett Schickentanz
Produktionsleiterin

Hartmut Winkler
Gruppenleiter
Logistik

Tobias Wagner
It-Leiter

Harry Schönberg
Einkaufsleiter

Vorwort

Unternehmen im regulierten Umfeld müssen ganz besondere Regularien beachten. Zum Beispiel dann, wenn es um dokumentenbehaftete Geschäftsprozesse geht.

Ein solches Unternehmen aus dem regulierten Umfeld ist die AllesGut Pharma AG. Der börsennotierte Pharmakonzern ist spezialisiert auf die Herstellung von rezeptpflichtigen Arzneimitteln, Generika und medizintechnischen Geräten. Rund 12.000 Mitarbeiter sind dort beschäftigt. Hauptsitz ist in Falkenstein; daneben verfügt das Unternehmen über vier weitere Produktionsstandorte im In- und Ausland.

Immer wieder kommt es bei der AllesGut Pharma AG zu Problemen mit Dokumenten im SAP-System. Zum Beispiel dann, wenn Dokumente im SAP DVS nachverfolgt werden müssten, dies aber nur sehr umständlich möglich ist. Oder wenn Freigabeprozesse schiefgehen und nicht freigegebene Dokumente in der Produktion landen. Derzeit behilft sich die AllesGut Pharma AG mit manuellen Freigabeprozessen, was einen enormen Aufwand sowie die Verschwendung von Zeit, Geld und Ressourcen bedeutet.

Aber auch, wenn es um das Finden der richtigen Dokumente im SAP geht, raufen sich die Mitarbeiter gerne mal die Haare. Korrekte Dokumente und Zeichnungen im SAP DVS zu finden ist ein fehleranfälliger Prozess und mit viel händischer Arbeit verbunden.

Zu guter Letzt macht auch die Qualität der gedruckten Etiketten immer mal wieder Probleme. Es ist keine Nachverfolgbarkeit der Etiketten möglich, der Status des Etiketts ist nicht erkennbar und auch eine Versionierung gibt es nicht.

Doch das soll sich nun ändern. Die AllesGut Pharma AG hat einen neuen Mitarbeiter eingestellt: Dr. Peter Schmidt, SAP-Experte, soll zukünftig die Probleme rund um dokumentenbehaftete Prozesse lösen. Begleiten Sie im folgenden White Paper Dr. Peter Schmidt bei der Analyse der Ausgangslage, bei den Gesprächen mit seinen Kollegen und bei der Bewältigung der Herausforderungen. Sie ahnen es: SEAL Systems spielt dabei eine nicht unwesentliche Rolle...

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen dieses etwas anderen White Papers!

Ihr Matthias Müller

Head of New Business

matthias.mueller@sealsystems.de

+49 (160) 531 20 50



Dokumentenlenkung und -konvertierung

Herausforderung:
Freigabe und Nachverfolgbarkeit in der Produktion



Die Ausgangslage

Dr. Peter Schmidt fuhr gerade über die Autobahn und dachte an seinen bevorstehenden ersten Arbeitstag bei der AllesGut Pharma AG. Dieser neue Job war eine echte Chance für seine Karriere! Peter Schmidt war für die Optimierung der Prozesse in dem gerade eingeführten SAP-System eingestellt worden. Etwas, das er bereits bei seinem alten Arbeitgeber gemacht hatte. Allerdings steckte die AllesGut Pharma AG noch in den Kinderschuhen, was die Nutzung von SAP und der dazugehörigen Prozesse anging.

Markus Schuhmacher, der CEO der AllesGut Pharma AG, hatte gleich für 10 Uhr ein erstes Meeting angesetzt, um Dr. Peter Schmidt über die dringlichsten Probleme in Kenntnis zu setzen. Die Grundprobleme hatte sein neuer CEO bereits in den Vorstellungsgesprächen erläutert. Sie waren in weiten Teilen identisch mit den Herausforderungen bei Schmidts alter Firma nach der Einführung des SAP-Systems gewesen.

Das erste Meeting

„Guten Tag Herr Schmidt, freut mich Sie wiederzusehen“, sagte CEO Markus Schuhmacher beim Betreten des Besprechungsraumes und streckte die Hand aus.



„Wie wir bereits besprochen haben, haben wir einige Probleme mit unseren SAP-Prozessen. Speziell die Dokumente im SAP DVS machen uns im Moment ein wenig zu schaffen“, begann er seine Ausführungen. „Erst gestern hatten wir wieder einen Fall, bei dem ein Mitarbeiter nicht freigegebene Dokumente aus dem SAP DVS gedruckt hat und diese fast den Weg in die Fertigung gefunden hätten. Glücklicherweise hat unser Produktionsleiter das noch rechtzeitig bemerkt. Allerdings würden wir gerne ohne diese Beinah-Missgeschicke auskommen. Nicht auszudenken, wenn durch so etwas eine nicht freigegebene Herstellenanweisung in die Produktion gelangt. Diese Herausforderung zu meistern hat für uns oberste Priorität!“ – „Verstehe“, sagte Dr. Peter Schmidt. „Diese Probleme klingen sehr nach den Herausforderungen, die in vielen Unternehmen nach der SAP-Einführung entstehen. Ich habe auch schon Ideen, wie wir sie lösen können.“

Die Produktion

Anett Schickentanz, die Produktionsleiterin, saß in ihrem Büro in der Produktionshalle. „Anett, ich bringe dir den Löser deiner Probleme“ sagte CEO Markus Schuhmacher gut gelaunt als er das Büro betrat. Kurz darauf verabschiedete er sich schon wieder. „Unser CEO Herr Schuhmacher kommt ursprünglich aus dem Vertrieb und die Produktion ist nicht sein Steckenpferd“, erklärte Anett Schickentanz. „Deshalb zeige ich Ihnen jetzt unser Hauptproblem.“ Sie ging zu ihrem Schreibtisch, fischte zwei Ausdrücke aus einem Stapel Papiere und reichte sie Peter Schmidt.



„Erkennen Sie den Unterschied zwischen den beiden Dokumenten?“ fragte Anett Schickentanz. Dr. Peter Schmidt schaute sich die beiden Dokumente intensiv an und nach kurzer Zeit sagte er: „Diese Dokumente sehen auf den ersten Blick ziemlich identisch aus.“ – „Das stimmt. Dennoch gibt es einen wichtigen Unterschied, den man

leider nicht auf Anhieb erkennen kann“. – „Ich nehme an, der Unterschied ist, dass eines der Dokument nicht freigegeben ist. Und es passiert vermutlich öfter, dass solche Dokumente fälschlicherweise in der Produktion landen“, erkannte Dr. Peter Schmidt. – „Sehr gut! **Man kann momentan leider weder erkennen, welchen Status das Dokument im SAP hat, noch wer es wann gedruckt hat.** Es fehlt also komplett die Nachverfolgbarkeit“, bedauerte Anett Schickentanz.

Alle Dokumente bei der AllesGut Pharma AG lagen im Original-Format, meistens als Word oder Excel, im SAP DVS und wurden auch von dort aus in der Arbeitsvorbereitung gedruckt. Um freigegebene Dokumente zu kennzeichnen behelfen sich die Mitarbeiter damit, alle Ausdrücke in der Arbeitsvorbereitung mit einem roten FREI-GEGEBEN-Stempel zu stempeln. Bei der Vielzahl an unterschiedlichen Dokumenten, welche täglich in der Fertigung gedruckt und verwendet wurden, war der Aufwand für das manuelle Stempeln gigantisch. „Es wäre schön, wenn die Kollegen aus der Arbeitsvorbereitung wieder das machen können, wofür Sie eingestellt worden sind und nicht weiterhin als Stempelautomaten dienen“, erklärte Anett Schickentanz.

Das zweite Meeting

Eine Woche nach seinem ersten Arbeitstag traf sich Dr. Peter Schmidt mit seinen neuen Kollegen CEO Markus Schuhmacher, Produktionsleiterin Anett Schickentanz und IT-Leiter Tobias Wagner, um die Herausforderungen der AllesGut Pharma AG nochmals im Detail zu besprechen.



„Das Grundproblem ist hoffentlich allen bekannt. Falls nicht, habe ich für jeden nochmal einen Ausdruck von einer aktuellen Herstellenweisung mitgebracht“, sagte Dr. Peter Schmidt und verteilte einen Ausdruck einer aktuellen einseitigen Herstellenweisung. „In meiner alten Firma hatten wir zusätzlich zu dem Problem, dass man nicht erkennen konnte, ob die Herstellenweisung freigegeben ist oder nicht, noch ein weiteres. Und zwar, dass die Word-Datei, welche mit einem alten Word erstellt wurde und über ein neues Word gedruckt wurde, ganz anders aussah. Ich denke dieser Sachverhalt wird über kurz oder lang auch hier auftreten.“

„Genau, damit hat unsere Qualitätssicherung im Moment auch Ihre Probleme“, unterbrach Anett Schickentanz. **„Die alten, noch in Gebrauch befindlichen Prüfzertifikate, müssen alle im neuen Word neu erstellt werden. Zum Glück sind es nicht viele, aber der Aufwand ist schon enorm.“** – „Richtig, der Aufwand kann für jede umzustellende Word-Datei recht hoch sein, vor allem wenn man bedenkt, dass diese Dateien nur noch vereinzelt benötigt werden“, sagte Dr. Peter Schmidt und stand auf. „Ich denke, ich weiß, wie wir das lösen können ...“

SEAL Systems kommt ins Spiel

Dr. Peter Schmidt prüfte nochmals alle ihm vorliegenden Informationen und war sich sicher, dass SEAL Systems die Probleme der AllesGut Pharma AG lösen könnten. Bei seiner alten Firma hatten sie damit schon hervorragende Erfolge erzielt. Zum Glück hatte er noch die Kontaktdaten von Matthias Müller, einem der Vertriebsmitarbeiter von SEAL Systems.



Matthias Müller
von SEAL Systems

*„Hallo Herr Müller,
ich grüße Sie ...“*



Dr. Peter Schmidt
SAP-Spezialist

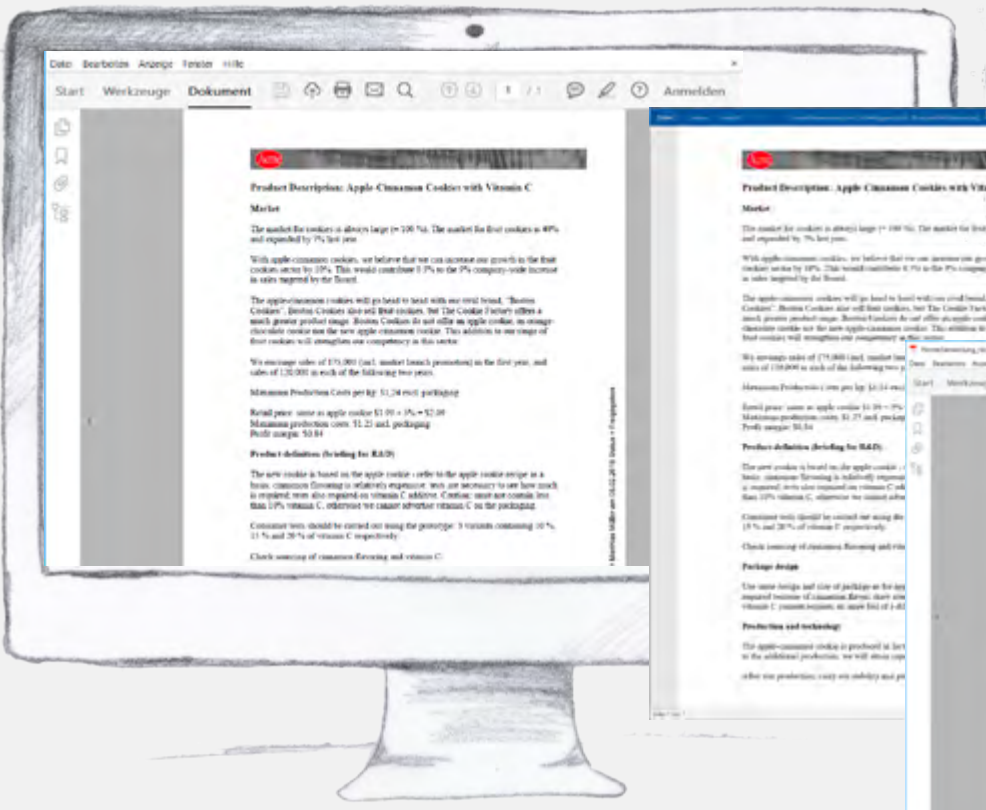
Dr. Peter Schmidt hatte Glück. Matthias Müller ging sofort ans Telefon. Zehn Minuten später war er guter Dinge, dass die Herausforderungen der AllesGut Pharma AG bald der Vergangenheit angehören würden. Schnell verschickte er eine Einladung für eine weitere Besprechung in der nächsten Woche.

Das dritte Meeting

Eine weitere Woche später trafen sich Dr. Peter Schmidt, CEO Markus Schuhmacher, Produktionsleiterin Anett Schickentanz und IT-Leiter Tobias Wagner erneut, um ein Lösungsszenario für die Probleme der AllesGut Pharma AG zu besprechen. „Wir erinnern uns an die Herstellenweisung aus unserem letzten Meeting“, begann Dr. Peter Schmidt und verteilte zwei Blätter Papier.



„Wie Sie sehen können, handelt es sich bei diesen beiden Ausdrucken um die gleiche Herstellenweisung wie beim letzten Mal. Allerdings ist heute ein wichtiger und gravierender Unterschied zu sehen.“ – „Ein Freigabe-Stempel und Informationen, wer es wann ausgegeben hat!“, vollendete CEO Markus Schuhmacher überrascht den Satz. „Genau, richtig. Die Informationen werden bei jedem Aufruf des PDFs der Herstellenweisung aufgebracht.“ – „Aber, aktuell haben wir ja noch kein PDF im System sondern nur die Originale“, gab IT-Leiter Tobias Wagner zu bedenken. – „Auch das ist richtig!“, pflichtete ihm Dr. Peter Schmidt bei. **„Da man Word-Dateien nicht so einfach stempeln kann, ist es gängige Praxis, alle Originale bei der Freigabe automatisch in ein PDF umzuwandeln. Ein PDF erlaubt uns, bei der Anzeige Stempel sehr einfach und schnell hinzuzufügen.** Außerdem haben wir über die statusgetriggerte PDF- Konvertierung auch gleich das Problem gelöst, dass man mit Dokumenten älterer Word-Versionen Probleme bei der Darstellung in neuen Word Versionen bekommen kann. Mit PDF, insbesondere der genormten PDF-Variante PDF/A, ist sichergestellt, dass das Dokument immer gleich aussieht. Damit immer die richtige Datei verwendet wird, werden wir die Originale für alle freigegebenen Dokumente per Filter unsichtbar machen. Das bedeutet, dass im Dokumentinfosatz im SAP fortan nur noch das PDF sichtbar ist.“



Im Dokumentinfosatz im SAP ist fortan nur noch das PDF sichtbar!




Die Lösung

„Das klingt sehr gut! Aber wie funktioniert das Ganze genau?“, fragte Anett Schickentanz. – „Wie Sie auf dem vor Ihnen liegenden Blatt sehen, können wir PDF-Dateien mit einem Stempel versehen. Dazu werden alle PDFs, welche aus dem SAP aufgerufen werden, über einen Server umgeleitet. Der Server erhält aus dem SAP die Informationen, die auf das PDF aufgestempelt werden sollen, bringt die Stempel auf und leitet die Datei anschließend weiter“, erläuterte Dr. Peter Schmidt. – „Ändert sich etwas am Ablauf durch diese zusätzliche Schleife?“ fragte Anett Schickentanz. „Nein, für den Anwender ändert sich nichts, außer dass er jetzt eine gestempelte Datei erhält. Auf dieser Folie sehen Sie den bisherigen Ablauf oben und den neuen Ablauf unten“, erklärte Peter Schmidt und schaltete den Beamer ein.

„Klingt ja fast zu schön um wahr zu sein, aber ich nehme an, dass das nicht kostenlos zu haben sein wird?“ fragte CEO Markus Schuhmacher. – „Nein, aber die Arbeitsvorbereitung stempelt auch nicht kostenlos und sie hat sicherlich Besseres zu tun als jedes Dokument händisch zu stempeln. Ich kann gerne die Zahlen besorgen, wie viel uns die manuelle Stempelung kostet, ganz zu schweigen von den Problemen mit der FDA oder EMA. Meine Zustimmung hat Herr Schmidt“, bekräftigte Produktionsleiterin Anett Schickentanz.

„Was genau wird für die Umsetzung der Lösung benötigt?“, fragte IT-Leiter Tobias Wagner. – „Zwei virtuelle Server mit einem aktuellen Windows und Office.“ – „Die zwei Server sind kein Problem, eventuell könnte es aber bei der Anbindung problematisch werden. Alles was sich mit dem SAP verbindet, muss verschlüsselt sein.“ – „Das ist überhaupt kein Thema! **Die Produkte von SEAL Systems ermöglichen selbstverständlich eine SNC-Verschlüsselung!**“ – „Das ist ja super! Dann habe ich von der technischen Seite keine weiteren Fragen. Liegt jetzt an euch, ob Ihr es haben wollt oder nicht“, sagte IT-Leiter Tobias Wagner.

„Na das klingt doch gut! Herr Dr. Schmidt, bitte holen Sie bei SEAL Systems ein Angebot ein. Ich möchte, dass diese Lösung so schnell wie möglich bei uns umgesetzt wird!“, sagte CEO Markus Schuhmacher und beendete zufrieden das Meeting.



**Für den Anwender
ändert sich nichts?
Super!**

Anett Schickentanz
Produktionsleiterin

Auf einen Blick: Dokumentenlenkung und -konvertierung



Freigabe und Nachverfolgbarkeit in der Produktion

Die Herausforderung

- Keine Nachverfolgbarkeit der Dokumente im SAP DVS
- Manuelle Freigabeprozesse: Dokumente liegen im Originalformat (Word/Excel) im SAP DVS und werden händisch mit Freigabestempeln versehen
- Problem mit unterschiedlichen Word-Versionen: Word-Dokumente, welche mit einem alten Word erstellt wurden und über ein neues Word gedruckt werden, sehen komplett anders aus

Die Lösung

- Originaldokumente werden bei Freigabe automatisch in ein PDF umgewandelt und per Filter unsichtbar gemacht; im Dokumentinfosatz ist nur noch das PDF sichtbar
- Automatisches Aufbringen eines Freigabestempels, beliebiger Daten aus dem SAP und weiterer Lenkungsinformation, wie z.B. wer hat gedruckt? Wann wurde gedruckt?

Infos

- Für den Anwender ändert sich nichts!
- Voraussetzung: Zwei virtuelle Server mit Windows und Office
- SNC-Verschlüsselung ist problemlos möglich

Dokumentenausgabe für SAP bei der AllesGut Pharma AG

Herausforderung:
Das Finden der richtigen Dokumente in Einkauf und Produktion

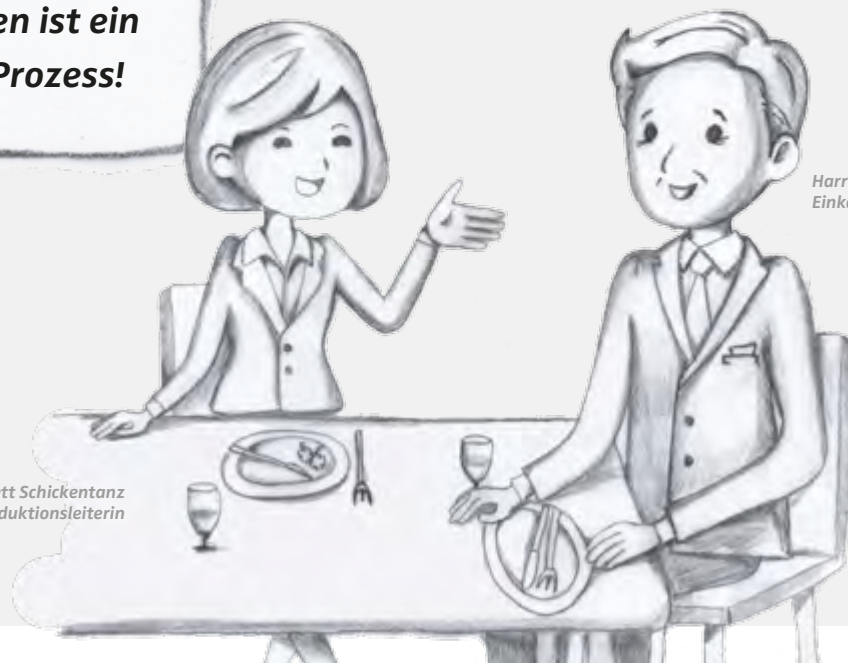
Die Ausgangslage

In der Kantine saß Produktionsleiterin Anett Schickentanz mit dem Einkaufsleiter Harry Schönberg zusammen und klagte ihm sein Leid über ein weiteres großes Problem bei der AllesGut Pharma AG: Die Suche nach den richtigen Arbeitspapieren in der Produktion. „Herr Schönberg, seit wir SAP eingeführt haben, haben wir ein richtiges Chaos in der Fertigung. Die korrekten Dokumente und Zeichnungen zu finden ist ein sehr fehleranfälliger Prozess. Zwar werden diese im Dokumentenverwaltungs-

**Die korrekten
Arbeitsanweisungen und
Prüfzertifikate in der
Fertigung zu finden ist ein
fehleranfälliger Prozess!**

Anett Schickentanz
Produktionsleiterin

Harry Schönberg
Einkaufsleiter



system von SAP archiviert. **Allerdings müssen die Papiere zu jedem Fertigungsauftrag einzeln gesucht, geöffnet und über den Viewer ausgegeben werden.** In den letzten sechs Wochen, seit der SAP-Einführung, wurden bereits zwei Produktionschargen fehlerhaft produziert. Versehen hat der Arbeitsvorbereiter einmal einen Zahlendreher in der Dokumentennummer; bei der zweiten Fehlproduktion wurde vom Azubi zwar die richtige Dokumentennummer eingegeben aber die falsche Version verwendet. Die kompletten Chargen mussten wir entsorgen.“

Einkaufsleiter Schönberg schüttelte den Kopf. „Ich habe schon gehört, dass es gestern in der Produktion richtig Ärger gegeben hat. Das ist bis zum CEO Schuhmacher eskaliert. Das gleiche Problem haben wir im Einkauf. Dort ist das Missgeschick erst einmal passiert. Da war es aber nicht ganz so dramatisch. Meine Mitarbeiterin Frau Scholz hat es nach dem Versenden der Bestellung gemerkt. Sofort hat sie den Lieferanten informiert und hat das richtige Dokument zur Verfügung gestellt.“ – „Ja, unser CEO Herr Schumacher kam gestern zu uns in die Produktion und hat mich mit lauter Stimme darauf aufmerksam gemacht, dass wir gefälliger in Zukunft aufmerksamer arbeiten sollen. Als ich versucht habe, die Thematik zu erklären, hat er wutentbrannt das Büro verlassen“. – „Ich bin der Meinung, dass wir schnellstmöglich mit Herrn Dr. Schmidt reden sollten. Er ist für das SAP verantwortlich und hat hoffentlich eine gute Lösung. Die Sache mit der Nachverfolgbarkeit der Fertigungsdokumente hat er ja auch so super gelöst! Ich rufe ihn gleich an, wenn ich wieder im Büro bin“, sagte Herr Schönberg und stand auf.

SAP Prozessdruck von SEAL Systems

Am nächsten Tag fand ein Termin zwischen Einkaufsleiter Schönberg, Produktionsleiterin Schickentanz und Herrn Dr. Schmidt statt. Dieser hatte bereits eine mögliche Lösung in der Tasche: Er war sich sicher, dass auch hier die Software von SEAL Systems Abhilfe schaffen konnte.

Eine Woche später trafen sich die Mitarbeiter der AllesGut Pharma AG zusammen mit IT-Leiter Hinderlich mit Matthias Müller von SEAL Systems. Zunächst erläuterten sie Herrn Müller die Probleme in der Produktion und dem Einkauf von AllesGut Pharma. Matthias Müller startete daraufhin eine Demo über VPN im SEAL Systems SAP-System. „Unser Prozessdruck für SAP löst Ihre Probleme im Handumdrehen!“

Das funktioniert wie folgt: **Wir stellen Ihnen Transporte zur Verfügung, welche Sie in Ihr SAP-System einspielen. Im nächsten Schritt wird die Ausgabe der Fertigungspapiere angepasst, damit diese zukünftig über SEAL erfolgt.** Bei der Ausgabe über SEAL wird ein zusätzliches Modul im SAP aufgerufen, welches alle verknüpften Dokumente findet und diese gemeinsam mit den Fertigungspapieren ausgibt. Welche Dokumente abgesammelt werden kann dabei durch Filterkriterien individuell bestimmt und einfach geändert werden. Auch eine unterschiedliche Konfiguration pro Werk, Disponent oder Fertigungssteuerung ist möglich“, erklärte der Mitarbeiter von SEAL Systems. Über einen Ausgabeserver werden die Daten über den gewünschten Ausgabekanal ausgegeben. Bei der Wahl des Ausgabekanals sind wir völlig flexibel. E-Mail, Fax, Papier, Tablet oder auch Handy sind im Standard ganz einfach möglich. Sie können dadurch sichergehen, dass Sie immer die richtigen Dokumente zur richtigen Zeit am richtigen Ort haben – vorausgesetzt, dass Ihre Strukturen im SAP passen.“

Die Integration von SEAL Systems könnte unsere Probleme im Einkauf und in der Produktion lösen!

Harry Schönberg
Einkaufsleiter

Dr. Peter Schmidt
SAP-Spezialist

Anett Schickentanz
Produktionsleiterin



Die Ansprechpartner bei AllesGut Pharma AG waren überrascht. „Diese Integration könnte alle unsere Probleme in der Produktion und im Einkauf lösen“, freute sich Produktionsleiterin Anett Schickentanz. Nur Tobias Wagner war noch ein bisschen skeptisch. Er befürchtete, dass das nur eine gebastelte Beraterlösung ist. „Aber nein!“, rief Matthias Müller entrüstet. „Das ist das Kernprodukt von SEAL Systems, das weltweit bei mehreren Hundert Kunden im Einsatz ist. Davon entfallen etwa 50 auf das regulierte Umfeld. Das Einbinden der Standardlösung in das validierte Umfeld von Geschäftsprozessen ist für SEAL Systems kein Fremdwort!“

Digitale Prozesse mit der Papierlosen Fertigung für SAP

Anett Schickentanz war begeistert. Plötzlich fiel ihr ein, dass es genial wäre, wenn die Informationen nicht nur aus dem SAP herausgeholt werden, sondern auch gleichzeitig Rückmeldungen möglich wären. „Eine perfekte Lösung wäre es, wenn automatisch auch der Start- und Endzeitpunkt des Produktionsprozesses ins SAP



zurückgemeldet werden könnte. Außerdem wäre es super, wenn die Seriennummer vom Fertigungsprozess aus der Produktion ins SAP eingelesen werden könnte. Dies müssen wir heute manuell im SAP nachpflegen. Das kostet Zeit und erfolgt häufig erst Tage später.“ – „Das ist kein Problem“, erklärt Matthias Müller. „SEAL Systems bietet auch die Papierlose Fertigung für SAP an. Dabei werden die Produktionsunterlagen auf Bildschirmen oder Tablets angezeigt und Sie können Ihren Mitarbeitern die Möglichkeit einräumen, fest definierte Informationen direkt vom Arbeitsplatz ins SAP zu melden.“ – „Das klingt sehr interessant“, freute sich CEO Schuhmacher. „Ich schlage vor, wir machen einen Folgetermin aus und sprechen mal gemeinsam über die Papierlose Fertigung. Das könnte auf jeden Fall etwas für uns sein!“

Infos zur Papierlosen Fertigung für SAP

Durch die Papierlose Fertigung bekommen Ihre Mitarbeiter alle Auftragsdaten und Dokumente topaktuell auf Bildschirmen an ihren Arbeitsplatz.

Die Papierlose Fertigung bietet Ihnen:

- + eine flexibel konfigurierbare Oberfläche zur Anzeige von Informationen/ Dokumenten
- + eine komfortable Anzeige von unterschiedlichen Dokumenten-Formaten
- + unkomplizierte Rückmeldungen von Arbeitszeiten
- + die schnelle Erfassung von Chargen und Seriennummern
- + die Möglichkeit zur Erstellung kundenspezifischer Erweiterungen



Auf einen Blick: Dokumentenausgabe für SAP

Das Finden der richtigen Dokumente



Die Herausforderung

- Korrekte Dokumente und Zeichnungen im SAP-DVS zu finden ist ein fehleranfälliger Prozess
- Händische Arbeit: Papiere zu jedem Fertigungsauftrag müssen einzeln gesucht, geöffnet und über den Viewer ausgegeben werden

Die Lösung

- ⊕ Installation einer Lösung der Dokumentenfindung im SAP, die für die jeweiligen SAP-Objekte die dazugehörigen Dokumente absammelt
- ⊕ Über einen Ausgabeserver werden die Daten über den gewünschten Ausgabekanal ausgegeben

Infos

- Individuelle Filterkriterien werden dabei berücksichtigt
- Flexible Ausgabekanäle: E-Mail, Fax, Papier, Tablet oder auch Handy sind im Standard problemlos möglich
- Ausbau zu einer komplett Papierlosen Fertigung möglich, inklusive Rückmeldungen ins SAP, wie z.B. Start- und Endzeitpunkt des Produktionsprozesses

Etikettendruck bei der AllesGut Pharma AG

Herausforderung: *Qualität der gedruckten Etiketten*

Die Ausgangslage

Herr Dr. Schmidt saß in seinem Büro und bereitete das nächste SAP-Statusmeeting für das Management vor. Plötzlich klingelte das Telefon. Am anderen Ende der Leitung war Hartmut Winkler, Gruppenleiter Logistik. „Herr Dr. Schmidt, ich habe ein Anliegen. Sie sind doch für die Optimierungen im SAP-Projekt zuständig, oder? Ich kann ja verstehen, dass eine ERP-Einführung nicht immer ohne Hürden verlaufen kann. Aber ich muss sagen, dass nach mehreren Wochen produktivem SAP-Betrieb die Qualität der zu erstellenden Etiketten verbesserungswürdig ist. Ich komme mal schnell bei Ihnen vorbei und erkläre Ihnen das näher!“



**Die Qualität der zu
erstellenden Etiketten ist
verbesserungsfähig!**

Hartmut Winkler
Gruppenleiter
Logistik

Dr. Peter Schmidt
SAP-Spezialist

Herr Winkler klagt sein Leid

Wenige Minuten später stand Herr Winkler im Büro von Herrn Dr. Schmidt. In der Hand hielt er eine ganze Menge ausgedruckter Etiketten. „Welche Punkte sind denn verbesserungswürdig Herr Winkler?“, fragte Dr. Schmidt neugierig und schielte auf die Ausdrücke. - „**Wir können seit der ERP-Neueinführung nicht nachvollziehen wer ein Label verändert hat.** Außerdem gibt es keine Versionierung und der Status des Etiketts ist nicht erkennbar. Der Status des Etiketts ist für uns aber sehr wichtig, da wir wissen müssen, ob es sich um ein freigegebenes Etikett handelt. Perfekt wäre es, wenn auch die Materialnummer, das Herstellungsdatum und die Freigabe- & Prüfkennzeichen ersichtlich wären“. – „Ich verstehe“, konnte Dr. Schmidt gerade noch sagen, als ihm Logistikleiter Hartmut Winkler schon aufgeregt ins Wort fiel: „Da fällt mir gleich noch was ein! Wir arbeiten mit drei unterschiedlichen Druckertypen. Die Etiketten schauen auf jedem Druckertyp anders aus. Ein einheitliches Aussehen ist für die Validierung zwingend vorgeschrieben. Es ist ja nicht besonders zielführend, wenn wir jetzt zwei Druckertypen ersetzen. Das kostet sehr viel Geld und spätestens beim nächsten Druckerwechsel haben wir das gleiche Problem wieder.“ – „Ich verstehe Ihr Anliegen, Herr Winkler. Spontan weiß ich da jetzt keine Lösung, aber ich werde mich mal schlau machen. Ich melde mich sofort bei Ihnen, wenn ich Neuigkeiten zu diesem Thema habe.“

Etikettendruck? Kein Problem!

Fieberhaft suchte Herr Dr. Schmidt nach einer Lösung. Nach Feierabend, auf dem Heimweg, kam ihm eine Idee. Er beschloss, bei der itelligence AG anzurufen. Dieses SAP-Beratungsunternehmen hatte ihm bereits in seiner alten Firma bei Problemen rund um den Etikettendruck gute Lösungen angeboten. Die Nummer des dortigen Ansprechpartners, Stephan Limberg, hatte er noch in seinem Handy eingespeichert. Spontan hatte Herr Limberg auch keinen Vorschlag auf Lager, sagte aber zu, bei Kollegen nachzufragen und sich wieder zu melden.

Nach drei Tagen klingelte das Handy von Dr. Schmidt. „Guten Tag, Herr Dr. Schmidt, hier ist Limberg von itelligence. Ich habe einen Lösungsvorschlag für die Thematik in Ihrer Logistikabteilung“.



Hartmut Winkler
Gruppenleiter
Logistik

COMPANYLOGO_NAME

TEXT1
TEXT2
TEXT3
TEXT4
TEXT5
TEXT6

PAYLOAD
TEXT7

Inhalt / Content
CONTENT (Stück / pcs)

SN
SERIAL_NR

SERIAL_NR

REF
MAT NO

MAT NO

MANUF_COUNTRY
MANUF_NAME
MANUF_LEGALSTATUS
MANUF_STREET
MANUF_ZIP
MANUF_CITY

(201206190847555140)
10000094560
M6,600,SST90,800/1000
(201206190849400138)

nddaten OIT DruckdatenLayout (ODL)

```

201206190847555140.txt - Notepad
File Edit Format View Help
@LABEL_NAME=bpf4c\201206190847555140.1ab
BARCUSTMATNO_YN=N
BARSERIAL_YN=Y
COMPANYLOGO_NAME
CONTENT=1
CUSTMATNO=
DRAWING_WE_PROD_YY=DRW_WE_PROD_YY_001.BMP
HUMIDITY_LOGO=FEUCHTE_001.BMP
MANJF_CITY
MANJF_COUNTRY=Made in Germany
MANJF_DRAWING_WE=MANUF_WE_001.DMP
MANJF_LEGALSTATUS=GmbH
MANJF_NAME=
MANJF_STREET
MANJF_ZIP=
MAT_NO=1938622
MAT_NO_EAN=1938622
PAY_OAD=66kg / 145lbs
PRESSURE_LOGO=DRUCK_001.BMP
PROD_DATE=2012
SERIAL_NR=wyyw00000000
TEMPERATURE_LOGO=TEMPERATUR_002.BMP
TEXT1=Versorgungskonsole System M6
    
```

AllesGut Pharma® **SEALSYSTEMS**
Ultra Implantable™ THE DIGITAL PAPER FACTORY

Etikett ABC-123

REF **ABC-D** USE BY **2018-10-12**

LOT **A-2468**

SINGLE PATIENT USE ONLY
 DO NOT USE IF PACKAGE IS DAMAGED
 4°C UPPER LIMIT OF TEMPERATURE
 KEEP DRY

Manufacturer
 AllesGut Pharma AG
 123 Technology Dr
 06001 Falkenberg
 800 555 1234 (Deutschland)
 555 555 123 (All others)
 www.allesgutpharma.com

EC REP
 MedDevFirst UK
 Somewherehere
 XXX12 3XX UK
 www.mdf.co.uk

*09195-926-0



AllesGut Pharma® **SEALSYSTEMS**
Ultra Implantable™ THE DIGITAL PAPER FACTORY

Etikett ABC-123

REF **ABC-D** USE BY **2018-10-12**

LOT **A-2468**

SINGLE PATIENT USE ONLY
 DO NOT USE IF PACKAGE IS DAMAGED
 4°C UPPER LIMIT OF TEMPERATURE
 KEEP DRY

Manufacturer
 AllesGut Pharma AG
 123 Technology Dr
 06001 Falkenberg
 800 555 1234 (Deutschland)
 555 555 123 (All others)
 www.allesgutpharma.com

EC REP
 MedDevFirst UK
 Somewherehere
 XXX12 3XX UK
 www.mdf.co.uk

*09195-926-0

„Da bin ich mal gespannt, Herr Limberg!“ – „Ein Kollege von mir hatte bei einem anderen Kunden eine ähnliche Thematik. Die haben dies mit unserem Partner, der SEAL Systems AG gelöst.“ – „Ah, das ist ja toll! Mit SEAL Systems bin ich ja sowieso bereits in Kontakt. Die haben Konverter, eine Bestempelung von PDF Dateien und ein Output Management System bei uns installiert. Da hätte ich auch selber draufkommen können. Ich werde sofort mit Matthias Müller von SEAL Systems Kontakt aufnehmen, um das Thema zu besprechen. Vielen Dank nochmals für den Tipp!“

Die Lösung

Noch am gleichen Tag meldete sich Dr. Schmidt bei SEAL Systems. Zwei Wochen später fand im Hause der AllesGut Pharma AG ein Spezifikationsworkshop zur Etikettenausgabe statt. Andreas Horndasch und Matthias Müller von SEAL Systems sowie Dr. Peter Schmidt und Logistikleiter Hartmut Winkler von AllesGut Pharma nahmen daran teil. Nach der Vorstellung der Ist-Situation schlug Andreas Horndasch folgende Lösung vor: „Wir installieren Ihnen ein Etikettenerstellungstool, in dem das Design und die Aufbereitung der Etiketten erfolgt. Dabei ist das Design der Labels vollkommen frei gestaltbar und es können beliebige Daten aus dem SAP verwendet



werden. Über die Datenkonfiguration von SEAL Systems werden die prozessrelevanten Daten ohne Programmierarbeiten durch einfache Customizing-Einträge ermittelt und an die Etikettensoftware weitergeleitet. Auf diese Weise können auch umfangreiche Datenzusammenhänge übersichtlich konfiguriert werden und dadurch komplexe Etiketten mit unterschiedlichen Inhalten erstellt werden. Neue Anforderungen an die Labels stellen somit in Zukunft kein Problem mehr dar.“ – „Das klingt ja ganz gut“, unterbrach Dr. Schmidt, „aber wir befinden uns im regulierten Umfeld und müssen auch in Zukunft nachweisen, welche Labels ausgegeben wurden.“ – Darauf antwortete Matthias Müller „Das ist selbstverständlich möglich! Alle ausgegebenen Etiketten werden im Ausgabeauftrag SAP DVS abgelegt. Das hat den Vorteil, dass man sich genau die Etiketten anschauen kann, welche ausgegeben wurden.“ – „Oh, das ist ja genau das, was wir brauchen!“ Dr. Peter Schmidt und Hartmut Winkler waren sichtlich zufrieden.

Logistikleiter Hartmut Winkler stellt fest, „So wie ich das sehe, arbeitet Ihre Etikettendruck-Lösung so flexibel, dass die prozessrelevanten Daten über Konfigurationen immer ausgelesen werden können“, stellte Logistikleiter Hartmut Winkler fest. – „So ist es“, fügte Matthias Müller hinzu. „Es wird automatisch immer das richtige Etikett verwendet, da es von den Parametern des Dokumentinfosatzes und dem jeweiligen Geschäftsprozess immer fest zugeordnet werden kann.“ – „Dann ist das in der Tat genau das, was wir brauchen!“

Auf einen Blick: Etikettendruck

Erstellung qualitativ hochwertiger Etiketten



Die Herausforderung

- Keine Nachverfolgbarkeit der Etiketten möglich
- Keine Versionierung vorhanden
- Status des Etiketts ist nicht erkennbar
- Metadaten wie Materialnummer oder Herstellungsdatum sind ebenfalls nicht ersichtlich
- Unterschiedliches Aussehen der Etiketten beim Druck von unterschiedlichen Etikettendruckern

Die Lösung

- + Installation eines Etikettenerstellungstools, in dem das Design und die Aufbereitung der Etiketten erfolgt
- + Über die Datenkonfiguration von SEAL Systems werden die prozessrelevanten Daten ohne Programmierarbeiten durch einfache Customizing-Einträge ermittelt und an die Etikettensoftware weitergeleitet
- + Nach erfolgreichem Druck werden die Etiketten als PDF im SAP DVS abgelegt und mit dem Fertigungsauftrag verknüpft

Infos

- Design der Labels ist frei gestaltbar
- Beliebige Daten aus dem SAP können verwendet werden
- Erstellung komplexer Etiketten mit umfangreichen Inhalten
- Alle ausgegebenen Etiketten werden im Ausgabeauftrag vom SAP protokolliert
- Ausbau zu einer komplett Papierlosen Fertigung möglich, inklusive Rückmeldungen ins SAP, wie z.B. Start- und Endzeitpunkt des Produktionsprozesses



Interesse geweckt?

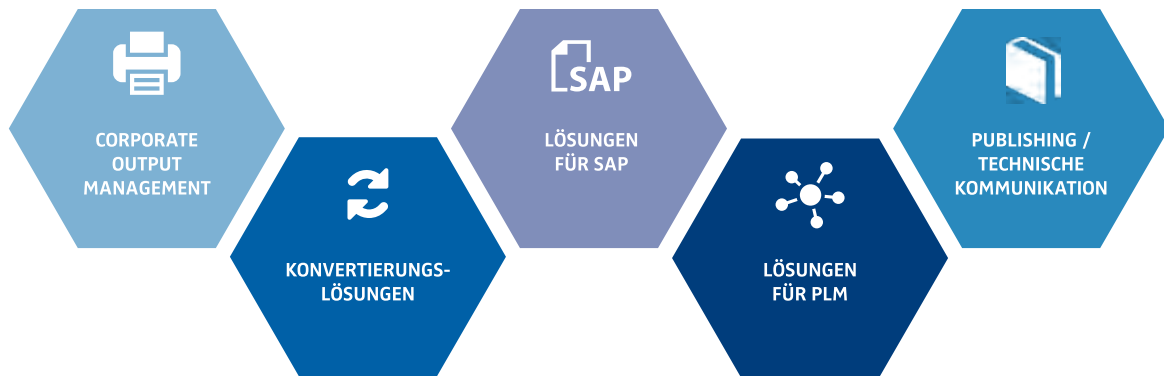
Sprechen Sie uns an! Wir beantworten gerne alle Ihre Fragen rund um dokumentenbehaftete Prozesse im regulierten Umfeld.

Ihr Matthias Müller

Head of New Business

matthias.mueller@sealsystems.de

+49 (160) 531 20 50



Über SEAL-Systems

SEAL Systems ist ein international führender Anbieter von Output Management- und Konvertierungslösungen. Mit den Produkten von SEAL Systems wird die Erzeugung, Verwaltung und Verteilung von Dokumenten und technischen Unterlagen einfacher, sicherer und effizienter. Gegründet wurde SEAL Systems im Jahr 1981, mittlerweile beschäftigt es weltweit rund 100 Mitarbeiter. Im Geschäftsjahr 2017 wurde ein Umsatz von 13,5 Millionen Euro erzielt.

Mit den Lösungen für SAP von SEAL Systems erweitern Sie Ihren SAP Standard im Bereich Drucken und Konvertieren. Ganz aktuell hat SEAL Systems die Papierlose Fertigung für SAP auf den Markt gebracht. Außerdem werden Lösungen angeboten, um Dokumente und Daten zwischen SAP und SharePoint zu verknüpfen und diese Informationen in beiden Systemen optimal zu nutzen. Und mit den Prozessdrucklösungen von SEAL Systems gehört die zeitintensive, manuelle Suche aller zu einem SAP-Geschäftsprozess gehörenden Dokumente der Vergangenheit an.

Nach der Implementierung unserer Lösungen lassen wir Sie übrigens nicht alleine. Unser Support steht Ihnen – je nach Modell – 24/5 oder 24/7 zur Verfügung. Oder Sie nutzen den neuen SEAL Gold Service. Das bedeutet, dass Sie uns die Plattform zur Verfügung stellen und wir uns um den Betrieb der installierten Lösungen kümmern. Umfang und Inhalt des Gold Service werden dabei individuell auf Ihre Bedürfnisse angepasst.



SEAL Systems. Die Experten für die Verarbeitung von Dokumenten.

FOLGEN SIE UNS:



Weitere aktuelle Informationen finden Sie auf unserem
Blog: www.sealsystems.de/blog

HABEN SIE INTERESSE?

SEAL Systems AG | Lohmühlweg 4
91341 Röttenbach
Telefon +(49) 9195-926-0
www.sealsystems.de | info@sealsystems.de